

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 2. Stück.

Sonnabend, den 9. Januar 1847.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat November 1846. — Gesellenverein. — Verzeichniß der Gebornen. — 56 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 2., 9., 16., 23. und 30. Nov. 1846.

1. Die Verdingung der Arrestantens-Transportfuhren mußte aufs Neue geschehen, und in dem abgehaltenen Termine war die mindeste Forderung auf eine Vergütung von 18 Sgr. pro Pferd und pro Meile ausgefallen. Obschon dies verhältnißmäßig bedeutend theurer war, als früher, so konnte man es doch bei den theuern Futterpreisen und da die Fuhren selbst meistens nur Einspännig und stets auf kürzern Wegstrecken geschehen, nicht allzuhoch finden und es wurde demnach der Zuschlag erteilt.

2. Die Anschaffung von Pflastersteinen behauen und in guter Qualität macht stets viel

XLVIII. Jahrg.

(2)

Schwierigkeit und es wurde demnach beantragt, den ungefähren nächstjährigen Bedarf von 250 Ruthen schon jetzt ausbieten zu lassen, um den Lieferanten im Winter zu den Vorarbeiten Zeit zu geben. Die Versammlung war damit einverstanden.

3. Der Laden unterm rothen Thurm Nr. 2 wurde dem bisherigen Miether zum ungeänderten Pachtsatz von 40 Thlr. auf fernere 6 Jahre überlassen, da die Lage eine anderweitige bessere Vermietung nicht vermuthen ließ.

4. Weg am Kannischen Thore. Es war früher ein Antrag der Versammlung angenommen, welcher dahin ging, daß bei der jezigen Separation alle Wege zunächst um die Stadt auf 3 Ruthen, die übrigen nächsten Communicationswege aber auf 2 Ruthen Breite angelegt und das dazu erforderliche Terrain so weit erforderlich aus den Entschädigungen genommen werden möchte, welche die Stadt für die Hütungs-gerechtigkeit bekommt. Demzufolge war nun auch der Weg vom Hamstorthore bei dem Kannischen Thore vorüber nach der Chaussee zu auf 3 Ruthen abgesteckt, doch mußte zu dessen Instandsetzung bei der Ecke des Waisenhaus - Gartens eine bedeutende Abtragung Statt finden.

Diese Arbeit, wie auch die später nöthige Chausfirung der Wege um die Stadt kann von den Separations-Interessenten nicht verlangt werden, da sie für ihre Zwecke nur schmale Feldwege herzustellen hätten und das Mehrere durchaus im allgemeinen städtischen Nutzen geschieht. Demnach wurde auch beschlossen, Ansprüche deshalb nicht zu erheben, sondern diese Verbesserungen aus der Kammereikasse zu bestreiten und die Arbeiten um so mehr sofort beginnen zu lassen, als mehrere Dekonomen sich erboten hatten, die dabei zu gewinnende Erde unentgeltlich nach ihren Aeckern abfahren zu wollen, wo sie dieselbe zur Zeit zur Auffüllung nutzen können. Die jetzt auf dem abzutragenden Abhänge stehenden Bäume werden an den bereits



fertigen Weg am Hamstertthore versetzt und es wird später Alles bepflanzt.

5. Der Viehmarktsplatz ist nach den früher gemachten Mittheilungen jetzt auf 21 Morgen vergrößert worden, und es kam nun zur Berathung, wie derselbe am passendsten einzurichten wäre. Der Vorschlag ging dahin, den neu hinzugekommenen obern Platz so abzutragen, daß er mit dem untern eine fortlaufende gleiche ansteigende Ebene bildet, an der rechten Seite aber eine etwa 3 Fuß hohe und hinlänglich breite Terrasse auf die ganze Länge hin zu lassen, auf welcher künftig die Buden stehen und ein gesicherter Platz für die Zuschauer sein sollte. Im tiefsten Theile des Platzes, welcher Thongrund ist und deshalb bei feuchten Wetter jetzt stets wieder sumpfig wird, sollten bedeckte, mit Rieß gefüllte Abzugsgräben gelegt und etwas gute Erde darüber gebracht werden, damit es auch da berasen kann. Bei diesem Plane wurden wegen der zu transportirenden Erdmassen die Kosten der Planirung auf 754 Thaler angenommen.

Wenn schon nun dieser Vorschlag im Ganzen nur zweckmäßig genannt werden konnte, so sprachen doch gegen die sofortige Annahme und Ausführung eines theils die hohen Kosten, anderentheils der Umstand, daß unter mehreren Stellen des abzutragenden Terrains Lehm steht, welcher, wenn die Zeit dazu vorhanden ist, gern ohne Kosten abgefahren werden wird und gleichzeitig auch ein Bedürfniß der Stadt befriedigt, da die eigentliche Lehmbreite nur noch auf einem kleinen Striche Lehm enthält und demnach bald erschöpft sein wird.

Der Beschluß wurde also dahin gefaßt, daß vorläufig nur der untere Theil des Platzes bis an den jetzigen Quertweg ganz nach dem vorgeschlagenen Plane in Ordnung gebracht werden und die Arbeit gleich nach dem Frühjahrs-Viehmarkte begonnen werden soll, bis wohin der unter diesem Theil befindliche Lehm zur Abfuhr bestimmt wird. Der obere Platz bleibt vorläufig

**

liegen wie er ist und dient als Schweinemarkt, wozu er, auch wenn eine Lehmgrube darin eröffnet wird, hinlänglich passend ist. Nach Abhaltung einiger Märkte auf demselben sollen der dann gemachten Erfahrung gemäß weitere Beschlüsse gefaßt werden.

6. Die Verpflegung der Häuslinge im Arbeitshause mußte für das Jahr 1847 regulirt werden. Der bisherige Lieferant des Brotes erbot sich, die Lieferung zu 11 Pf. pro Pfund ferner zu übernehmen, und der Rendant des Hauses erklärte, die Suppen und Gemüse zum alten Preise fort verabreichen zu wollen. Bei dem hohen Stande aller Lebensmittel hielt die Versammlung nach genauer Prüfung dafür, daß durch öffentliche Ausbietung bessere Gebote nicht erzielt werden könnten und genehmigte die Prolongation der Verträge.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gesellenverein. Sonntag den 10. d. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung des Gesellenvereins in der Restauration des Herrn Voller.

Dr. Schadeberg.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Dec. 1846. Jan. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 7. Decbr. eine unehel. F. (Nr. 1399.) — Den 17. dem Speisewirth Scheiding ein S., Carl Friedrich Albert. (Nr. 114.) — Den 20. dem Korbmachermeister Becher eine F., Auguste Sophie Emilie. (Nr. 1022.) — Den 22. dem Neusilberarbeiter Haasengier ein S., Johannes Ernst. (Nr. 88^a.) — Den 25. dem Tischler Schmilinsky eine F., Johanne Friederike Bertha.

Ulrichsparochie: Den 26. Aug. 1846 dem Privatgelehrten Dr. Schadeberg ein S., Max. (Nr. 288.)

Den 16. Dec. dem Scharfrichter Amberger ein S., Johann Heinrich Rudolph. (Nr. 1520^a.) — Den 18. dem Postillon Torn ein S., Carl Eduard Ferdinand. (Nr. 278.) — Den 25. eine unehel. F. (Nr. 449.) — Den 29. dem Schuhmachermeister Würzburg eine F. todtgeb. (Nr. 289.)

Moritzparochie: Den 25. Novbr. dem Horn- und Holzdrechsler Barnbeck eine F., Adolphine Emilie Charlotte. (Nr. 600.) — Den 20. Decbr. dem Salzwirker Hammer eine F., Johanne. (Nr. 2128.) — Den 26. eine unehel. F. — Den 28. eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 4. Decbr. dem Mundfoch Müller ein S., Carl Andreas Heinrich. (Nr. 596.)

Katholische Kirche: Den 3. Dec. dem Braugehülfsen Grischkowiak ein S., Nicolaus Carl Hermann. — Den 14. dem Handelsmann Emanuel Grohmann eine F., Erdmuche Amalie Mathilde.

Neumarkt: Den 7. Nov. dem Tischlermeister Wucherer eine Tochter, Marie Louise. (Nr. 1279.) —

Den 28. dem Gastwirth Stoye ein Sohn, Gustav Adolph. (Nr. 1291.) — Den 4. Dec. dem Strumpfbereitermeister Haupt ein S., Carl Friedrich. (Nr. 1163.)

Den 16. dem Handarbeiter Friedrich ein S., Erdmann Albert. (Nr. 1094.) — Dem Schauspieler Jungsmann ein S., Emil Wilhelm Hugo. (Nr. 1188.) —

Den 29. dem Zimmermann Schmelzer ein S. todtgeb. (Nr. 1305.)

Glauca: Den 13. Dec. dem Gärtner Wagner eine Tochter, Henriette Friederike Marie. (Nr. 1832.) —

Den 19. dem Handarbeiter Kfstein ein S., Carl Emil. (Nr. 1920.) — Den 24. dem Handarbeiter Treiber eine F., Marie Rosine. (Nr. 1850.) — Den 25. dem Handarbeiter Bornemann eine F., Johanne Marie

Christiane Friederike. (Nr. 1753.)

Militairgemeinde: Den 22. Dec. dem Unterofficier Naumann ein S., Friedrich Carl Louis. (Nr. 449.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 26. Dec. der praktische Arzt zu Weisleben Isermann mit J. A. Plösz. — Der

Maschinenbauer Eisfeldt mit A. Th. Dasdorf. —
Der Fabrikarbeiter Ohme mit H. K. Walter. —
Den 30. der Regierungs-Assessor Dannemann zu
Liebenwerda mit D. F. L. Dahlström. — Der Schuh-
machermeister Gebhard mit A. A. verw. Linke geb.
Zedler. — Den 3. Jan. 1847 der Schuhmachermeister
Denzau mit M. Chr. Kappsilber.

Ulrichs parochie: Den 27. Dec. der Schmiedegeselle
Voigt mit J. C. Bratengeier. — Der Handarbeiter
Müller mit M. K. Mörgschke. — Den 1. Jan.
1847 der Kaufmann Teuscher mit M. Ch. Kehse.

Moritz parochie: Der Handarbeiter Hechtischer mit
A. J. Brinning. — Den 3. Jan. 1847 der Hut-
machergeselle Wesfling mit M. Ch. Richter. — Den 4.
der Zimmergeselle Forberg mit R. Ch. Forberg.

Domkirche: Den 28. Decbr. der Professor am Gym-
nasium zu Frankfurt a./O. Stange mit A. H. De-
marées. — Den 3. Jan. 1847 der Tischler Meusch
mit C. W. Deutschbein.

Neumarkt: Den 26. Decbr. der Handarbeiter Voigt
mit C. F. Schlegel.

Glauchau: Den 27. Decbr. der Kleidermacher Bauer
mit M. S. J. Schirrmann.

e) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. Dec. des Handarbeiters
Zeine Ehefrau, alt 55 J. Lungenentzündung. —
Den 21. des Maurers Pörsch Wittwe, alt 56 J.
Schwindsucht. — Den 22. des Maurers Martin
Wittwe, alt 79 J. Altersschwäche. — Den 23. des
Justizcommissars Kiemer I. todtgeb. — Den 24.
des Schneiders Freyer Wittwe, alt 34 J. Lungenläh-
mung. — Der Buchdrucker Plösz, alt 52 J. Lun-
genentzündung. — Des Handarbeiters Clemens Witt-
we, alt 88 J. Altersschwäche. — Den 27. des Lein-
webers Hartmann Wittwe, alt 76 J. Schlagfluß. —
Den 30. der Kutscher Bloßfeld, alt 43 J. Gehirn-
leiden. — Den 2. Januar 1847 der Schlossermeister
Hauptmann, alt 65 J. 7 M. 3 W. 1 T. Mark.

-schwamm. — Der Hüfner Luzmann aus Bätzwig, alt 50 J. Krebs. — Den 4. der Messerschmidt Kupfer aus Altstedt, alt 19 J. Brustwassersucht.

Ulrichs parochie: Den 22. Decbr. der Braueigner Rauchfuß, alt 65 J. 8 M. Magenentzündung. — Den 23. des Portiers Voigt S. todtgeb. — Den 24. des Oekonomen Dothorn S. todtgeb. — Den 25. der Rentier Geibel, alt 73 J. 5 M. Entkräftung. — Des Gastwirths Gerlach S., Ludwig, alt 3 M. 3 W. Unterleibsentzündung. — Den 26. des Drechslermeisters Wolbert T. todtgeb. — Den 29. des Schuhmachermeisters Würzburg T. todtgeb.

Moritz parochie: Den 19. Decbr. des Handschuhmachers Wagner S., Theodor Hermann, alt 1 J. Abzehrung. — Den 21. der Schneider Schröder, alt 50 J. Lungenschwindsucht. — Des Tischlergesellen Zellwig ungeraufte T., alt 1 $\frac{1}{2}$ Stunde, Schwäche. Des Fabrikarbeiters Engelhardt S., Carl Albert, alt 1 J. 9 M. Gehirnentzündung. — Den 22. eine unehel. T., alt 2 M. 3 T. Unterleibsentzündung. — Des Kammachermeisters Paul S., August Heinrich Christian, alt 3 M. Auszehrung. — Den 24. des Kanzlei- und Kassendieners Braune Ehefrau, alt 36 J. 6 M. Lungen Schlag. — Den 25. des Schenk- wirths Winkelmann Sohn, Otto, alt 9 J. 9 M. Zehrfieber. — Den 27. die unverehelichte Johanne Dorothee Brömme, alt 58 J. gallisches Erbrechen. Den 28. der Schuhmachermeister Herrmann, alt 44 J. 5 M. erfroren.

Dom kirche: Den 24. Dec. des Professors zu Frankfurt a./D. Stange T., Dorothee Caroline, alt 8 J. 11 M. 1 W. 2 T. Lungenlähmung. — Den 2. Jan. 1847 ein unehel. S., alt 1 M. Abzehrung.

Katholische Kirche: Den 29. Dec. des Schneidermeisters Schöder nachgel. T., Vertha, alt 25 J. Schwindsucht.

Hospital und Krankenhaus: Den 6. Nov. der Schneidergeselle Bahn, alt 20 J. gastr. Fieber. —

- Den 12. die Wittwe Drefler, alt 74 J. Wassersucht.
 Den 2. Dec. des Handarbeiters Luch geschiedene Ehe-
 frau, alt 35 J. Wassersucht. — Den 3. die Wittwe
 Silzhuth, alt 78 J. Schlagfluß. — Den 16. der
 Musikus Kofner, alt 33 J. Auszehrung. — Den 22.
 die Wittwe Arndt, alt 64 J. Brustkrankheit. —
 Des Handarbeiters Hoffmann Ehefrau, alt 40 J.
 Brustkrankheit. — Den 24. der gewesene Holzauß-
 her Lange, alt 64 J. Brustkrankheit.
- Neumarkt: Den 29. Dec. des Zimmermanns Schmel-
 zer S. todtgeb. — Den 2. Jan. 1847 des Tuch-
 scherermeisters Wahl T., Friederike Emilie, alt 6 J.
 Lungenentzündung.
- Glauchau: Den 23. Dec. des Handarbeiters Schmilz-
 gun S., Friedrich Wilhelm, alt 9 W. Gehirnentzün-
 dung. — Den 24. des Schlossermeisters Lochner
 Zwillingstöchter, Auguste Amalie Henriette, alt 1 W.
 8 T. Krämpfe. — Den 29. des Feldhüters Rapp-
 silber T., Johanne Rosine, alt 1 J. Gehirnentzün-
 dung.
- Militairgemeinde: Den 26. Dec. die Stadtwacht-
 meisterwittwe Beck, alt 80 J. 5 T. Brustwassersucht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von H. V. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung:

Alljährlich werden die an sich schon so beschwerlichen
 Arbeiten der Einkommensteuer-Reklamations-Commis-
 sion dadurch vermehrt, daß eine so große Anzahl Rekla-
 mationen gegen die Einkommensteuer eingebracht werden,
 welche sich bei der Prüfung als ganz ungegründet erge-
 ben. Sehr viele stellen sich als das Nachwerk von Win-
 kelschriftstellern heraus, welche ein Gewerbe daraus ma-
 chen, die Steuerpflichtigen zu Reklamationen zu verleis-

ten, um ihnen für die Anfertigung der Schriften Geld abzulockern. Anderer Seits zeigen viele Reklamationen, daß die Steuerpflichtigen es nicht für möglich halten, das bei der Veranlagung angenommene jährliche Gesamt-Einkommen zu haben, weil sie in Ermangelung einer Buchführung über Einnahmen und Ausgaben selbst die Höhe derselben nicht kennen, obschon eine reifliche Prüfung aller der Ausgaben, welche sie das ganze Jahr hindurch machen, sie überzeugen würde, daß der von der Einschätzungs-Commission angenommene Satz des Einkommens ein sehr mäßiger ist. Wenn nun bisher schon viele, welche sich zu hoch veranlagt glauben, oder für das laufende Jahr vielleicht höher veranlagt sind, als in dem frühern Jahre, durch mündliche Rückfrage bei dem Herrn Stadtscretair Linke sich die Gründe zu dieser Veranlagung haben mittheilen lassen, und in Folge dessen von Reklamationen abgestanden haben, so wird es zugleich denjenigen, welche sich durch ihre Veranlagung beschwert fühlen, freigestellt, sich in den Wochentagen, mit Ausnahme des Dienstags und Freitags, Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei dem Herrn Stadtrath Nummel auf dem Rathhause einzufinden, welcher, sofern eine mündliche Rücksprache den Beschwerdeführer von der Unhaltbarkeit der Reklamation nicht überzeugt, dieselbe zu Protokoll nehmen wird.

Halle, am 6. Januar 1846.

Der Magistrat.

rufen wir bei der jetzt bevorstehenden Herausgabe der Ausschreiben für die Einkommensteuer den Steuerpflichtigen ins Gedächtniß zurück, und machen zugleich darauf aufmerksam, daß die finanziellen Verhältnisse der Kammererei es gestatten, in diesem Jahr nur Neun Simpla auszuschreiben.

Wenn durch besondere Umstände die Aufstellung der Einkommensteuer-Rolle verzögert worden ist, so wird dadurch die Zustellung der Ausschreiben sich bis gegen den 19. d. M. verziehen.

Halle, am 6. Januar 1847.

Der Magistrat.

Die Lieferung an Schreibmaterialien und Bureau-
Bedürfnissen für dieses Jahr, bestehend in

- 4 Rieß Canzlei-Papier I. Sorte,
25 „ „ „ „ II. „
35 „ Concept-Papier,
1 „ Actendeckel,
1 Pfund kleine Oblaten,
84 Bleistifte,
18 Rothstifte,
10 Pfund Siegellack,
10 Pfund Packlack,
2800 Federspulen,
1 Rieß Packpapier und
2 Pfund Bindfaden,

soll im Wege der Submission bewirkt werden. Offerten auf die ganze Lieferung oder einzelne Theile können unter Angabe der Preise und Beifügung von Proben schriftlich oder mündlich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf dem Rathhause bei dem Stadtrath Nummel bis einschließlic den 14. Januar abgegeben werden.

Halle, den 6. Januar 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden vom 10. bis incl. 16. Jan. angezündet um 4¹/₂ Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen. Halle, den 9. Januar 1847.

Der Magistrat.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr Pfarrer Giese).

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Die neuen Halle-Thüringer Eisenbahn-Actien können bei uns in Empfang genommen werden.

Halle, den 6. Januar 1847.

A. W. Barnitson & Sohn.

S. S. Lehmann.

Einen Lehrling sucht der Handschuhfabrikant S. Kempte, große Ulrichstraße Nr. 24.

Zum meistbietenden Verkauf des sub Nr. 1365 an der Promenade hieselbst belegenen, ganz neu gebauten Hauses mit 8 Stuben nebst Kammern, 4 Küchen, Waschhaus, Ställen, Hof und Garten, habe ich im Auftrag des Besitzers einen Termin auf

den 25. Januar d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition anberaumt und lade Kauflustige dazu ein.

Der Justizcommissarius Gödecke.

Gesucht wird eine Wohnung von 1 — 2 Stuben nebst Kammer und Küche in der Nähe des Stein- oder Kannischen Thores. Dieselbe muß künftige Ostern zu beziehen sein. Adressen bittet man gefälligst in der Wagenbaufabrik von L. Winckens beim Portier abzugeben.

Von Sonnabend den 9. Januar wird gute frische Milch die Kanne zu einem Silbergroschen verkauft in der Fleischergasse Nr. 1150 beim Maurer Teubner.

Große Lüneburger Neunaugen und Caviar ist noch ein Transport angekommen, billiger als früher, in 1 und $\frac{1}{2}$ Schockfäßchen, auch einzeln sehr billig bei
Bolze.

Alle Arten Rauchwaaren, als: Marber, Füchse, Iltis und Hasenfelle kauft

L. Lauterhahn.
Steinstraße Nr. 176.

Restoration.

Leipziger Straße Nr. 282 wird zu Mittag für 3 und 4 Groschen gut gespeist.
Kühne.

Ein zugelaufener Hund kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden Bruno'swarte Nr. 562.

Gute Federbetten, ein Glaschrank, ein gutes Fortepiano mit 6 Octaven, Stühle und Bettstellen sind billig zu verkaufen Strohhof, Herrnstraße Nr. 2063.

Georg Kehl aus Schmalkalden empfiehlt sich mit einem Lager feiner Stroh- und Korbwaaren. Bestellungen werden aufs beste besorgt und alle Sorten Körbe gefärbt und lackirt, auch werden Reparaturen von Strohtaschen und Tischdecken angenommen. Da ich meine Wohnung verändert habe, so bitte ich ein geehrtes Publikum, mir ferner das geschenkte Zutrauen zu erhalten und mich mit Aufträgen zu beehren.

Meine Wohnung ist Schmeerstraße Nr. 703, der Ruhgasse gegenüber.

In der Gartenwohnung des Trappeschen Kaffeehauses stehen ein Kleiderschrank und Secretair, beide von Birnbaumholz, so wie vier Polsterstühle zum Verkauf.

Halle a./S., den 6. Januar 1847.

Ein ehrliches Mädchen, welches reinlich und ordnungseliebend, im Kochen und der Hauswirtschaft erfahren ist, findet zum ersten Februar einen sehr guten Dienst und hat sich zu melden kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 parterre früh von 8 bis 12 Uhr.

Der Unterzeichnete sucht zu sofortigem Antritt als Köchin ein ordentliches Dienstmädchen, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann.

Der Banquier Lehmann.

Junge Mädchen, welche das Schneidern unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden in der großen Klausstraße Nr. 872 bei Frau Wagner.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande, welche etwas Gartenarbeit versteht, findet zum ersten März einen Dienst Lucke Nr. 1401^b.

Lucke Nr. 1401^b ist die Bel. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Garten künftige Ostern an ruhige Miether zu vermieten.

Einem ordentlichen Mann oder Frau kann Wohnung mit oder ohne Kost nachgewiesen werden in der Expedition dieses Blattes.

In der Leipziger Straße Nr. 282 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, wozu auch auf Verlangen große Kellerräume, welche sich gut zu Niederlagen eignen, mit abgelassen werden können, so wie auch noch eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine sehr freundlich eingerichtete kleine Wohnung im Hintergebäude mit Aussicht nach dem Garten, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör (mit Gartenpromenade) ist an ruhige Mieter von jetzt oder von Ostern ab zu vermieten in Nr. 1721 am Frankens-
plaz und Steinwege.

Eine freundliche Wohnung steht an eine einzelne Person oder stille Familie zu vermieten und kann den ersten April bezogen werden Glaucha, Saalberg Nr. 1909.

In der Mühlgasse Nr. 1037 ist die mittlere Etage nebst Küche und allem Zubehör zu vermieten.

Reuscher.

Ein sehr geräumiges Handelsgewölbe in dem lebhaftesten Stadttheile nebst Wohnung ist von Ostern ab zu vermieten. Auskunft Nr. 67.

Kleine Klausstraße Nr. 915 ist ein Familientogis zu 28 Thaler zum 1. April zu beziehen.

In meinem neuerbauten Hause vor dem Leipziger Thore habe ich vom 1. April d. J. an Wohnung parterre und eine Treppe hoch, zusammen 6 heizbare Zimmer und 7 Kammern, nebst den nöthigen Küchen, Speisekammern, Keller, Boden- und Feuerungs-Material-Räumen zu vermieten. Es kann auch ein Stall auf 2 Pferde, ein Rutschschuppen und Futterboden abgelassen werden. Weiches, klares Brunnenwasser auf dem Hofe und ein Waschhaus stehen resp. Miethslustigen ebenfalls zu Diensten. Oekonomie-Commissar Bland.

In der Wallstraße Nr. 1116 ist die untere Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Torfstall, an einen stillen Mieter sofort zu vermieten.

Die Bel. Etage im vormaligen Jungk'schen Back-
 haufe, Leipziger Straße Nr. 288, bestehend aus 2 Stu-
 ben, Kammern, Küche, Vorsaal und sonstigen Zubehö-
 rungen, erforderlichen Falls auch Stallung für 2 Pferde,
 so wie die obere Etage mit denselben Räumen und der in
 diesem Grundstück befindliche Laden nebst Ladenstube so
 wie mehrere andere Logis sind vom 1. April dieses Jah-
 res ab zu vermieten. **Schmidt.**

In der großen Steinstraße Nr. 160 sind zum ersten
 April d. J. in der obern Etage vorn heraus 1 Stube und
 Kammer nebst Zubehör, so wie eine Schlosser- u. Tisch-
 lerwerkstatt im Hofe nebst dazu gehörigen Wohnungen zu
 vermieten. **Lehmann.**

In der Rathhausgasse Nr. 238 ist die Bel. Etage,
 bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller
 und Bodenraum, so wie auch Mitgebrauch des Wasch-
 hauses, sogleich oder zum 1. April zu vermieten.

Schmeerstraße Nr. 710 ist ein Logis für ein paar
 ruhige kinderlose Leute zu vermieten.

Grafenweg Nr. 839 ist 1 Stube, 2 Kammern und
 Küche zu Ostern zu vermieten.

Zwei Logis, fein meublirt für einzelne Herren, sind
 sofort zu beziehen große Steinstraße Nr. 182.

Große Klausstraße Nr. 869 ist die obere Etage zu
 vermieten. **Trobisch.**

Auf dem Neumarkt ist ein Logis von drei Stuben,
 mehreren Kammern, eine Küche und Feuerungsgefäß zum
 1. April zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt, Wall-
 straße Nr. 1115.

Mehrere große und kleine Familienlogis sind zu ver-
 mieten in Nr. 1804/5 und 1941/42 bei

K. Busse.

In Glaucha auf dem Steg Nr. 1784 ist eine Stube
 und Kammer an stille Leute zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist an kinderlose Leute zu
 vermieten Steinweg Nr. 1716.

Von mehreren Mitgliedern der ersten Schuhmacher-
Leichenkasse wird angefragt: warum denn eigentlich die
gesetzliche General-Versammlung schon seit einigen Jah-
ren nicht erfolgt, da es doch nach den Statuten Sr.
Excellenz des Herrn Finanz-Ministers Flotwell aus-
drücklicher Befehl ist. Sollte es abermals nicht geschehen,
so werden sich dieselben genöthigt sehen, die Statuten
auf richterlichem Wege aufrecht zu erhalten suchen.

Ein Stehpult nebst einem zweithürigen Kleider-
schrank steht Veränderungshalber billig zu verkaufen
Kleine Klausstraße Nr. 924.

Ein Lehrling wird angenommen bei **J. Lüders**,
Drechslermeister in Halle, Stadtfleischergasse.

Ein gut eingerichtetes Logis von 3 Stuben nebst
Zubehör mit Gartenpromenade wird von einer kinderlosen
Familie gesucht. Adressen bittet man Rittergasse Nr.
684 abzugeben.

Eine kinderlose Familie sucht Ostern d. J. eine Woh-
nung von 3 — 4 Stuben, am liebsten in einer der Vor-
städte, zu beziehen. Offerten werden Töpferplan Nr.
1574 in Empfang genommen.

Ein ordentlicher Bursche, welcher wünscht, die
Messerschmiedprofession gründlich zu erlernen, findet so-
gleich oder zu Ostern ein gutes Unterkommen.

Halle, den 7. Januar 1847.

Ernst's Wittwe & Sohn in der Schleifmühle.

Ein in gutem Zustande befindliches Schwungrad
steht wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen.

Ernst's Wittwe & Sohn in der Schleifmühle.

Ein ganz neu erbautes in der Vorstadt Glaucha ge-
legenes Vorder- und Hinterhaus, bestehend aus 6 heiz-
baren Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 Kellern,
Boden, Hof und Stallung, mit einem jährlichen Ver-
trag von 85 Thaler Miethszins ist Veränderungshalber
aus freier Hand zu verkaufen. Näheres lange Gasse beim
Glasermeister **Winkler**.

Todesanzeige.

Am 2. Januar Nachmittags 2 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Sein unser guter Gatte und Vater, der Schlossermeister Carl August Hauptmann sen., im Alter von 65 Jahren 5 Monaten 22 Tagen.

Diese traurige Nachricht widmen, um stille Theilnahme bittend,
die hinterlassene Gattin
nebst den Kindern.

Außer diesem wird bemerkt, daß von Seiten der Profession keine Veränderung stattfindet.

Todesanzeige.

Es starb uns heute Morgen gegen 1 Uhr unser lieber Robert, 4 Jahr 1 Monat alt, nach nur 4tägigem Kranksein an der Gehirnentzündung in wahrscheinlicher Folge des Scharlachfriesels. Betrübt widmen wir diese Anzeige theilnehmenden Freunden und Verwandten. Halle, den 6. Januar 1847.

Adolph Matthesius und Frau.

Fräulein E. W., haben Sie zum ersten Januar den Brief erhalten? K. e.

Sonntag den 10. d. M. wird zum Pfannkuchenfest und Tanzvergnügen eingeladen im Gasthose zu Passendorf.

Sonntag den 10. Januar frische Pfannkuchen; für gute Musik ist bestens gesorgt bei Kasse in Böllberg.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 10. Januar ladet zum Pfannkuchenfest und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein Katsch in Böllberg.

Montag den 11. Januar große Stuhlschlittenfahrt, wobei ich Gesellschaftstag und Tanzmusik halte; für warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst Katsch in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)